University of Applied Sciences BFI Vienna

Economics
Management
Finance

Communication on Engagement

Fachhochschule des BFI Wien, Hochschule für Wirtschaft, Management & Finance
University of Applied Sciences BFI Vienna

Period covered by this Communication on Engagement January 2019–February 2021

Statement of Continued Support by the Managing Director and the Head of the FH Supervisory Council

To our stakeholders:

We are pleased to confirm that the University of Applied Sciences BFI Vienna reaffirms its support to the United Nations Global Compact and its Ten Principles in the areas of Human Rights, Labour, Environment and Anti-Corruption. This is our Communication on Engagement with the United Nations Global Compact. We welcome feedback on its contents.

In this Communication of Engagement, we describe the actions that our organization has taken to support the UN Global Compact and its Principles as suggested for an organization like ours. We also commit to sharing this information with our stakeholders using our primary channels of communication.

Sincerely yours,

Mag.ª Eva Schießl-Foggensteiner
Managing Director

Prof. (FH) Dr. Andreas Breinbauer
Head of the FH Supervisory Council

Einleitung

Die Fachhochschule des BFI Wien GmbH, Hochschule für Wirtschaft, Management & Finance, ist eine staatlich anerkannte Hochschule, die einen gemeinnützigen Zweck verfolgt. Wir bieten angewandte wirtschaftswissenschaftliche und berufsermöglichende Aus- und Weiterbildung für Studierende in ihrer Vielfalt, die ihnen attraktive Zukunftsperspektiven für ihre Karriere eröffnet.

Mitgliedschaften
Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ist nicht nur auf die eigene Organisation begrenzt, sondern zeigt sich durch den Beitritt zum UN Global Compact (UNGC) 2017 und unsere Mitgliedschaften:

- seit März 2017 Mitglied im UN Global Compact Netzwerk Österreich
- Mitglied in Österreichs größtem Netzwerk für verantwortungsvolles Wirtschaften, respACT – austrian business council for sustainable development,
- wie auch in der Vertretung des tertiären Bildungssektors im Board (ehemals Steering Committee) des Global Compact Netzwerk Österreich.

Ziele in vier Bereichen der UN Global Compact Prinzipien
Die Kernaufgaben der FH des BFI Wien sind Lehre und Forschung – im Sinne der Third Mission[1] auch die Bereitstellung unserer Expertise als Wissensdrehscheibe für die breite Öffentlichkeit im Rahmen von Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus Wissenschaft, Forschung, Gesellschaft und Politik.

Wie auch schon im erste CoE-Bericht werden im Rahmen dieses zweiten Berichts die Maßnahmen zur Unterstützung der UN Global Compact Prinzipien (*„Actions taken to support the Global Compact principles“*) sowie die Messgrößen und Ziele in **vier Bereichen** dargestellt:

- Governance
- Lehre
- Forschung
- Veranstaltungen

Umsetzung mit Einbindung der Kernprozesse
Zur strategischen Unterstützung der operativen Umsetzung, insbesondere im Rahmen der Implementierung des UNGC in der Organisation, wurde eine multifunktional zusammengesetzte Steuerungsgruppe eingerichtet. Um eine optimale Schnittstelle zu den Kernprozessen der Fachhochschule zu gewährleisten, setzt sich die im November 2019 neu geformte **„Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit“** aus verschiedenen Anspruchsgruppen der Fachhochschule zusammen: sowohl das Lehr- und Forschungspersonal ist vertreten als auch die HR, das Hochschulmarketing, die Abfallbeauftragte, das International Office, Admission Office & Datenschutzbeauftragte sowie die Forschungskoordination. Zweck der Steuerungsgruppe ist es, Nachhaltigkeit in der FH des BFI Wien entsprechend ihrer

[1] Third Mission ist das Bereitstellen von Erkenntnissen aus den Kernaufgaben Lehre und Forschung für Wirtschaft und Gesellschaft.

„Strategie 2025 der Fachhochschule des BFI Wien. Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance“ (2018) voranzutreiben und zu implementieren.

Claim: **„Zukunft verantwortungsvoll gestalten“**

Logo:

Über den Bericht
Das Jahr 2020 ist maßgeblich unter dem Eindruck der Pandemie COVID-19 gestanden, was sich auch im Jahr 2021 fortsetzt. Demzufolge musste auch der tertiäre Bildungssektor mit sofortigen Maßnahmen reagieren, wie zum Beispiel mit der Umstellung auf Distance Learning. Dies hat vor allem in den ersten Monaten nach Ausbruch der Pandemie fast die gesamten Zeit- und Arbeitsressourcen in Anspruch genommen. Aus diesem Grund konnten einige Ziele, die im ersten CoE-Bericht (2019) für die zwei Folgejahre formuliert wurden, nur eingeschränkt angegangen bzw. umgesetzt werden.

Der vorliegende **zweite CoE-Bericht** bildet den Zeitraum von **Jänner 2019 bis Februar 2021** ab und bezieht alle Standorte der FH des BFI Wien gleichermaßen ein[2].
Wieder sind die Aktivitäten der FH des BFI Wien in Zusammenhang mit den UN Global Compact Prinzipien sowie den nachhaltigkeitsrelevanten Aktivitäten und den UN Sustainable Development Goals erfasst und dargestellt.

Wie auch im ersten CoE-Bericht wurden die nachfolgend dargestellten Themen als wesentlich hinsichtlich der durch die Steuerungsgruppe identifizierten **Stakeholder-Gruppen** ausgewählt:
Alumni, Aufsichtsbehörden, BewerberInnen, Eigentümer, Externe LektorInnen, Förderer, Mitarbeitende, Politik, Studierende, Unternehmen

Ziel 2019: *Die Wesentlichkeitsmatrix wird im Zuge der Erstellung der nächsten Communication on Engagement 2021 gemeinsam mit der Steuerungsgruppe auf Aktualität überprüft.*
→ ***Umsetzung:*** Die Wesentlichkeitsmatrix wurde überprüft und als aktuell erachtet.

→ ***Ziel bis 2023:*** Die Wesentlichkeitsmatrix wird im Zuge der Erstellung der nächsten Communication on Engagement 2023 gemeinsam mit der Steuerungsgruppe auf Aktualität überprüft.

[2] Wohlmutstraße 22 I 1020 Wien, Engerthstraße 191 I 1020 Wien und Media Quarter Marx I 1030 Wien

UN Sustainable Development Goals (SDGs) – Schwerpunkte
Die anfangs von der Steuergruppe Nachhaltigkeit als Schwerpunkte festgelegten vier Global Goals (SDG#4, SDG#5, SDG#8, SDG#12) werden um vier SDGs erweitert. Die FH des BFI Wien hat somit acht der Global Goals als Schwerpunkte für die Folgejahre festgelegt, die untereinander aber auch mit anderen der 17 SDGs in Beziehung stehen und sich wechselseitig beeinflussen, so z.B. SDG#3 (Gesundheit und Wohlergehen):

- **SDG#4**: Hochwertige Bildung
- **SDG#5**: Geschlechter-Gleichheit
- **SDG#8**: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- **SDG#10**: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
- **SDG#11**: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
- **SDG#12**: Nachhaltige/r Konsum und Produktion
  Schwerpunkt auf Unterziel 12.5 Kreislauf Ökonomie
- **SDG#13**: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen*
- **SDG#17**: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

**In Anerkennung dessen, dass das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen das zentrale internationale zwischenstaatliche Forum für Verhandlungen über die globale Antwort auf den Klimawandel ist.*

Mit den vier hinzugekommenen SDGs (SDG#10, SDG#11, SDG#13, SDG#17) wird noch stärker auf die Inhalte der FH-Studiengänge referenziert. Gleichzeitig beziehen sich die SDGs auch auf die FH-weiten *(→ siehe*: https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/forschungsfelder) und die studiengangsbezogenen Forschungsfelder, die im Zuge der Überarbeitung der „F&E-Strategie der Fachhochschule des BFI Wien“ (2019) erweitert bzw. neu definiert wurden.

Global Compact Netzwerk Österreich
Im Rahmen des Global Compact Netzwerk Österreich hostet die FH des BFI Wien wieder eine interdisziplinäre, cross-sektorale **Arbeitsgruppe zur Kreislaufwirtschaft** (Bezug zu SDG#11.6 & SDG#12.5) und beteiligt sich an der **Arbeitsgruppe „Bildung“** (Bezug zu SDG#4). Zudem ist die FH des BFI Wien mit Karin Huber-Heim wieder im **Board (2020–2022)** des Global Compact Netzwerk Österreich in der Kategorie „Bildung & Wissenschaft“ vertreten.

Fragestellungen und Ergebnisse

ad Arbeitsgruppe “Kreislaufwirtschaft”
2018/2019 erarbeitete die Arbeitsgruppe „Kreislaufwirtschaft" unter der Leitung von K. Huber-Heim und bestehend aus VertreterInnen aus Unternehmen und

Forschungseinrichtungen, eine österreichweite Umfrage im Rahmen der SDG-Strategie des österreichischen Global Compact Netzwerks. Die Umfrage diente dazu, den Status Quo des Wissens und die Notwendigkeiten und Bedürfnisse von Unternehmen hinsichtlich Aus- und Weiterbildung, Kapazitätsaufbau und Knowhow zur Entwicklung einer regenerativen Kreislaufwirtschaft zu erheben.
Die Umfrage wurde im Frühjahr 2020 abgeschlossen, die Ergebnisse werden COVID-19-bedingt im Frühjahr 2021 veröffentlicht.
Für die Jahre 2020/2021 wurde der Schwerpunkt der neu zusammengesetzten **Arbeitsgruppe „Circular Cities"** auf das Thema Kreislaufwirtschaftssysteme in Städten gelegt. Heute entfallen fast zwei Drittel des weltweiten Energiebedarfs auf Städte, sie produzieren bis zu 50% der festen Abfälle und sind für 70% der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Städte sind Orte, an denen Menschen leben und arbeiten, konsumieren und sich ihres Abfalls entledigen – sie spielen daher eine grundlegende Rolle beim Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft. Die Arbeitsgruppe betrachtet die Stadt als Ökosystem und hat sich zum Ziel gesetzt, am Beispiel von Wien, dessen Elemente zu kategorisieren und deren Rollen und Möglichkeiten zu Beiträgen zur Bildung von Stadtkreislaufsystemen zu analysieren.

ad Arbeitsgruppe „Bildung"
Die **Arbeitsgruppe zu SDG#4 „Hochwertige Bildung"** beschäftigt sich mit dem Thema „Nachhaltiger Entwicklung und Digitalisierung" und fokussiert dabei insbesondere auf das Thema Bildung im Kontext der SDGs. Die seit März 2020 aktive Arbeitsgruppe – zusammengesetzt aus VertreterInnen unterschiedlicher Organisationen – beschäftigt sich vor allem mit Fragen zu notwendigen Kompetenzen und persönlichen Skills für die Zukunft der Arbeit (Stichwort Digitalisierung und deren Potenzial für nachhaltiges Wirtschaften), Entwicklung von Curricula in Hinblick auf Unternehmensbedürfnisse sowie die Rolle der Bildung zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung.
Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 fertiggestellt.

ad Global Compact Netzwerk Österreich – Board: Kategorie „Bildung & Wissenschaft"
Das Board wird für zwei Jahre durch die Global Compact-Teilnehmenden gewählt und ist ein wichtiges Entscheidungsorgan für das Global Compact Netzwerk Österreich. Es konstituiert sich aus VertreterInnen der Teilnehmerorganisationen des österreichischen Netzwerkes, die Zusammensetzung aus privatwirtschaftlichen und nicht-privatwirtschaftlichen AkteurInnen sowie großen und kleinen Unternehmen und orientiert sich an der prozentualen Verteilung dieser Organisationen im Global Compact Netzwerk.
K. Huber-Heim wurde 2020 als Vertreterin des **Bereichs „Bildung & Wissenschaft"** wiedergewählt. Die Perspektive des tertiären Bildungsbereichs, Status und Fortschritte in den Schwerpunktthemen des Global Compact – Menschenrechte und Arbeitsnormen, Klima- und Umweltschutz, Anti-Korruption sowie die Erreichung der SDGs – sollen dadurch Eingang in Entscheidungsfindungen des österreichischen Netzwerks finden.

respACT – austrian business council for sustainable development
Die Geschäftsführung der FH des BFI Wien unterstützte 2020 den **Appell "Zukunftsfähigkeit"**, der von respACT ins Leben gerufen wurde und in Zusammenarbeit mit dem Global Compact Netzwerk Österreich koordiniert wird. Österreichische Unternehmen fordern mit diesem Appell ein nachhaltiges Konjunkturprogramm für eine zukunftsfähige Wirtschaft und Gesellschaft.

Ziele 2019 und Zielerreichung – Ziele bis 2023

Governance

Strategische Einbindung
Neben dem Commitment der FH des BFI Wien zum UN Global Compact in der „Strategie 2025 der Fachhochschule des BFI Wien. Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance“ (2018) hat die FH des BFI Wien in der Nachhaltigkeitsstrategie „Sustainability Policy UAS BFI Vienna. Verantwortungsmanagement an der FH des BFI Wien“ (März 2019) ihre Grundsätze und ihren Beitrag im Bereich CSR und Nachhaltigkeit präzisiert.

Operative Einbindung
Die Dokumente zu den Werten und Handlungsprinzipien der FH des BFI Wien sind den MitarbeiterInnen der Hochschule bekannt und zugänglich und können auf der FH-Website (→ *siehe*: https://www.fh-vie.ac.at/) von externen Stakeholder-Gruppen eingesehen werden. Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zudem im Zuge des Onboarding-Prozesses zu den Werten und Handlungsprinzipien der Organisation informiert.

***Ziel 2019**: Als wesentliches Ziel im Bereich Governance wurde im Rahmen der Implementierung des UNGC in der Organisation bestimmt, klare Nachhaltigkeitsziele festzulegen und deren fortlaufende Verbesserung systematisch zu erfassen und in geeigneter Form zu dokumentieren.*
→ ***Umsetzung**: Erste Überlegungen und Vorschläge bestehen, konnten jedoch aus zeitlichen Gründen noch nicht genauer bearbeitet werden.

→ ***Ziel bis 2023:*** Im Rahmen der Implementierung des UNGC in der Organisation werden klare Nachhaltigkeitsziele festgelegt und deren fortlaufende Verbesserung systematisch erfasst und in geeigneter Form dokumentiert.

***Ziel 2019**: Die notwendigen Ressourcen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele werden bereitgestellt.*
→ ***Umsetzung**: Work in Progress – Die im Herbst 2019 neu etablierte Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit wurde erweitert und setzt sich aktuell aus zehn Personen aus unterschiedlichen Anspruchsgruppen der FH des BFI Wien zusammen. Zusätzlich wird die Steuerungsgruppe von fünf weiteren Personen unterstützt, unter anderem der Geschäftsführung und der Akademischen Leitung. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe fungieren als MultiplikatorInnen des Themas Nachhaltigkeit in der FH des BFI Wien.

Um den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden und die Umsetzung der Ziele erfolgreich voranzutreiben, sind weitere Ressourcen notwendig – auch für etwaige Investitionen (Stichwort: nachhaltige Beschaffung, betrieblicher Umweltschutz).

→ ***Ziel bis 2023:*** Die notwendigen Ressourcen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele werden weiterhin bereitgestellt und gegebenenfalls erweitert.

Aktive Verwirklichung und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit

Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele an der FH des BFI Wien findet unter Einbeziehung aller Anspruchsgruppen statt – insbesondere auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Beschäftigten werden dazu ermutigt, einen **aktiven Beitrag zur Verwirklichung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele** der Organisation zu leisten, explizit die Lehrenden, um die Anbindung an die Kernprozesse der FH sicherzustellen.

Verbesserungsvorschläge können im innerbetrieblichen Vorschlagswesen eingebracht werden, das im Qualitäts- und Prozessmanagementsystem als eigener Prozess abgebildet ist.

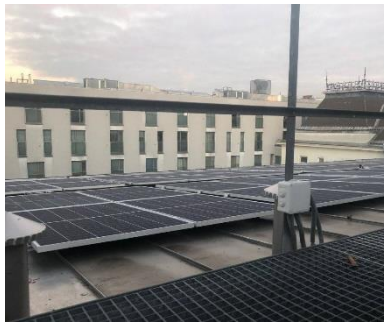
Ergänzend ist es möglich, Maßnahmen zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele im eigenen Arbeitsumfeld im Rahmen der jährlichen Evaluierungs- und MitarbeiterInnen-Gespräche zu planen.

Ziel 2019*: Aufnahme des individuellen Beitrags zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele im Leitfaden für MitarbeiterInnen-Gespräche bis 2020.*

→ ***Umsetzung****:* Das Thema Nachhaltigkeit wurde in den Leitfaden für MitarbeiterInnen-Gespräche unter dem Punkt „Zielvereinbarungen für das kommende Studienjahr“ aufgenommen und ist somit seit 2020 Bestandteil der MitarbeiterInnen-Gespräche.

Ziel 2019*: Durchführung eines Ideenwettbewerbs unter Studierenden und MitarbeiterInnen mit der Aufforderung, Verbesserungsvorschläge im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen einzubringen (2019).*

→ ***Umsetzung****:* Die FH des BFI Wien hat im Mai 2019 zu zwei Ideenwettbewerben – unter MitarbeiterInnen und unter Studierenden – mit dem Titel "Nachhaltigkeit – wie können wir unsere FH nachhaltiger gestalten und zu den UN Sustainable Development Goals beitragen?" aufgerufen. Die MitarbeiterInnen haben 17 Ideen eingereicht, die Studierenden 14 Ideen.



- Den ersten Platz der MitarbeiterInnen-Ideen war eine **Photovoltaikanlage** zur Stromerzeugung auf dem Dach des Standorts Wohlmutstraße, 1020 Wien. Die Photovoltaikanlage wurde im Dezember 2020 installiert und in Betrieb genommen und wird rund 20%–25% des Strombedarfs abdecken.

- Die Idee „Social and Green IT“ konnte ebenfalls umgesetzt werden. Die Firma AfB, Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen, hat 2020 erstmals ausgemusterte **IT-Hardware** der FH des BFI Wien zur **Wiederverwertung** abgeholt. FH-MitarbeiterInnen und FH-Studierende erhalten seit Herbst 2020 Rabatt beim Kauf von IT über die Firma AfB.

→ ***Ziel bis 2023***: Umsetzung von zwei Beiträgen und Prüfung auf Umsetzungsmöglichkeit von weiteren drei Beiträgen des Ideenwettbewerbs 2019.

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit
Zur laufenden Weiterbildung und Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, externen Lehrenden und Studierenden wird kontinuierlich zu Nachhaltigkeitsaktivitäten und -themen im Zusammenhang mit dem UNGC und den SDGs informiert. Dies erfolgt z.B. über Social Media, Berichte zur Teilnahme bei Tagungen und Arbeitsgruppen, im Rahmen interner Besprechungen, über die Homepage und in Newslettern.

Ziel 2019: *Verankerung mindestens einer internen Aus- und Weiterbildungsmaßnahme zu den Prinzipien des UNGC und/oder der SDGs im internen Weiterbildungsprogramm bis 2020.*
→ ***Umsetzung***: Work in Progress – Im November 2020 wurde der erste Weiterbildungsworkshop „Sustainable Development Goals (SDGs) & Nachhaltigkeit" online für FH-MitarbeiterInnen abgehalten. Die Teilnehmenden haben mehr über die SDGs sowie deren Umsetzung erfahren und in Kleingruppen über das Thema Nachhaltigkeit an der FH (mit Blick in die Zukunft) diskutiert.
Weiterbildungsmaßnahmen werden zukünftig mindestens einmal im Jahr in unterschiedlichen Formaten (z.B. FH-Frühstück, Online-Workshops, etc.) für MitarbeiterInnen angeboten.

Ziel 2019: *Sicherstellen, dass ab 2021 mindestens 15% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich eine interne oder externe Aus-/Weiterbildungsmaßnahme, Konferenz oder Sensibilisierungsmaßnahme im breiten Themenfeld Nachhaltigkeit in Anspruch nehmen.*
→ ***Umsetzung***: Das Thema Nachhaltigkeit wurde im Leitfaden zu den jährlich stattfindenden MitarbeiterInnen-Gesprächen als Querschnittsthema neu aufgenommen. Das Thema Nachhaltigkeit ist einerseits im jährlich stattfindenden MitarbeiterInnen-Gespräch fest verankert, anderseits werden durch HR und die Steuerungsgruppe mögliche Weiterbildungsangebote beworben.

Regelmäßiger Austausch
Die FH des BFI Wien beteiligt sich seit dem Jahr 2020 am **„Bündnis Nachhaltiger Fachhochschulen",** das als Initiative zur Vernetzung und zum koordinierten Austausch zwischen den Fachhochschulen zum Thema Nachhaltigkeit ins Leben gerufen wurde. Im Zentrum der Arbeit stehen Erfahrungs- und Kompetenzaustausch, der Aufbau von Synergien, Netzwerken und langfristige Partnerschaften sowie der Wissenstransfer zwischen allen Stakeholdern.

In Hinblick auf die **Third Mission** und um den Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen im direkten Umfeld der FH des BFI Wien zu fördern, sind wir Gründungs- und aktives Mitglied des **Bildungsgrätzels Stuwer.Viertel.Zwei**, einem Zusammenschluss von Schulen und Bildungseinrichtungen in der direkten

Nachbarschaft der Fachhochschule. Konkrete Kooperationen und Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit werden ab 2021 umgesetzt.

Qualitätsansprüche
Das Qualitätsmanagementsystem der FH des BFI Wien erfüllt hohe Qualitätsansprüche, bislang wird die Einhaltung der Anforderungen des UNGC noch nicht überprüft und dokumentiert.

***Ziel 2019**: Integration des Nachhaltigkeitsmonitoring ins Qualitätsmanagementsystem*
→ ***Umsetzung**:* Dieses Ziel konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht bearbeitet und umgesetzt werden.

***Ziel 2019**: Identifikation von Nachhaltigkeitsindikatoren*
→ ***Umsetzung**:* Dieses Ziel konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht bearbeitet und umgesetzt werden.

→ ***Ziel bis 2023:*** Identifikation von Nachhaltigkeitsindikatoren und Etablierung eines Nachhaltigkeitsmonitorings

Internationale Aktivitäten
Im Bereich der internationalen Aktivitäten werden die zehn Prinzipien des UNGC mitgedacht und die Verbreitung der SDGs promotet. Dazu zählen beispielsweise das Unterstützen der Initiative **Erasmus Without Paper** zur Förderung eines papierlosen Workflows bei Mobilitätsanträgen.

Die seit 2013 auf Initiative der FH des BFI Wien jährlich stattfindende International Master Week wurde 2020 um das Thema Nachhaltigkeit erweitert und widmet sich seither den beiden Streams **"Emerging Markets and Sustainability"** und "Managing International Projects". Die International Master Week erreicht regelmäßig Studierende von sechs internationalen Hochschulen und verfolgt das Ziel, Studierende aus der EU und Nicht-EU Ländern miteinander zu verbinden und interkulturelles Lernen in einem sehr diversen und produktiven Umfeld zu schaffen und zu ermöglichen.

Internationale und interkulturelle Kompetenzen von Studierenden zu fördern ist ein deklariertes Ziel der FH des BFI Wien, ebenso wie die Unterstützung bei der Erreichung der SDGs und die Förderung von Nachhaltigkeit. Um das Bewusstsein von Studierenden für beide Themen zu erhöhen und **klimabewusstes Reisen** zu fördern, unterstützt die FH des BFI Wien seit kurzem Studierende mit einem finanziellen Zuschuss, die ein Auslandssemester antreten und mit dem Zug zu ihrer Gastuniversität reisen.

→ ***Ziele bis 2023***:

- Langfristige Verankerung der Umsetzung „Erasmus without papers“
- Langfristige Verankerung des „Green Mobility“-Zuschusses

- Langfristige Verankerung der Sustainability Thematik (International Master Week)
- In der Virtual International Bachelor Week (HR) 2021 gibt es einen Schwerpunkt „Inklusion“ (Kooperationspartner: Essl Foundation)
- In der Virtual International Bachelor Week (Marketing) 2021 wird die Kooperation mit dem Zoo Schönbrunn weitergeführt

Dissemination der Fortschritte zur Zielerreichung
Zur Kommunikation der Fortschritte bei der Zielerreichung und zur **kontinuierlichen Sensibilisierung** wird laufend intern und extern über Aktivitäten und Fortschritte berichtet. Als **Medienformate** werden Newsletter, Website, die Communication on Engagement, Social-Media-Kanäle, Berichte gegenüber dem Aufsichtsrat, Aushänge, Onboarding-Unterlagen und Pressemeldungen genutzt. Damit stellt die Organisation dar, welche Rolle Nachhaltigkeitsthemen spielen.

***Ziel 2019**: Im Rahmen des Kommunikationsplans wird die zielgruppengerechte Information über die SDGs und über den Aktivitätsgrad in Hinblick auf die festgelegten Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt.*
→ ***Umsetzung**: Die zielgruppengerechte Information erfolgt laufend bzw. in regelmäßigen Abständen über unterschiedliche Kanäle:

- **Nachhaltigkeits-Newsletter** (bis dato wurden drei NH-Newsletter an alle FH-MitarbeiterInnen, externe LektorInnen und Studierende verschickt: April 2020, Juni 2020, Dezember 2020),
- **MS-Teams/Kanal „Sustainability“** des FH TEAM@HOME (FH intern: seit Mai 2020: laufend und anlassbezogen),
- Nachhaltigkeitsseiten der **FH-Website** *(→ siehe:* https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/hochschule/nachhaltigkeit) mit umfassenden Informationen rund um das Thema (wurden im Herbst 2019 neu eingerichtet und werden seither laufend aktualisiert),
- **Social-Media-Kanäle** (v.a. LinkedIn und Facebook),
- **Medien** (beispielsweise Advertorial im Kurier-online, 19.03.2020)
- **Vorträge** zu speziellen Nachhaltigkeitsthemen, wie Open Lectures, Lectures for Future, Ringvorlesungen *(→ siehe auch Kapitel „Lehre“)*

In allen Lehrsälen der FH des BFI Wien wurden Poster zu den SDGs aufgehängt, um auf das Thema aufmerksam zu machen und die Awareness für das Thema zu steigern.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte meldet quartalsweise alle Aktivitäten der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit an das Projekt-Management-Office (PMO) der FH des BFI Wien.

Infrastruktur und Beschaffungswesen
Neben dem kontinuierlichen **Umstieg auf LED-Beleuchtung** (zuletzt in den Unterrichtsräumen im 3. OG Wohlmutstraße) als eine Maßnahme zur Reduktion des Energieverbrauchs, mit der die FH des BFI Wien nun bei Normalbetrieb insgesamt knapp 11 Tonnen CO_2 eingespart, wurde im Dezember 2020 eine **Photovoltaikanlage** (1. Platz des Ideenwettbewerbs „Nachhaltigkeit" 2019) am Dach des Standorts Wohlmutstraße installiert. Die Anlagenleistung beträgt 38,76 kWP – dies entspricht einer Energiegewinnung von ca. 39.000 bis max. 46.500 kWh. Dadurch deckt die FH des BFI Wien ca. 20–25% des Strombedarfs mit erneuerbarer Energie ab.

Die Organisation vermeidet Abfälle und vermindert unvermeidbare Abfälle und hat zu diesem Zweck ein neues **Abfallwirtschaftskonzept**, das von der Abfallbeauftragten betreut wird.

Ziel 2019: *Um das Bewusstsein in Hinblick auf Energieeinsparungspotentiale bei MitarbeiterInnen, Lehrenden, und Studierenden zu stärken, werden geeignete Kommunikationsmaßnahmen gesetzt.*
→ ***Umsetzung****:* Work in Progress – Zur Bewusstseinsbildung in Hinblick auf Energieeinsparungspotentiale wurden in einem ersten Schritt folgende Kommunikationsmaßnahmen genutzt: anlassbezogene Informationen in den Nachhaltigkeits-Newslettern, auf den Nachhaltigkeitsseiten der FH-Website und über MS Teams/Kanal „Sustainability".

Neben den bestehenden Aushängen der **Abfallbeauftragten** zum Thema Mülltrennung sind weitere themenbezogene Informationsmaterialien (z.B. zu Energieeinsparungsoptionen und -potenzialen) geplant, die an der FH des BFI Wien verbreitet werden.

Bei der Auswahl, Bewertung und Überprüfung von GeschäftspartnerInnen im **Hochschulmarketing** ist Nachhaltigkeitskompetenz zunehmend von Bedeutung für die Beauftragung von Werbemittelproduzenten und deren Produkte sowie bei der Auswahl von EventpartnerInnen.

Ziel 2019*: Nachhaltigkeitskriterien im Beschaffungswesen definieren.*
→ ***Umsetzung****:* Work in Progress – Zum Thema nachhaltiges Beschaffungswesen gibt es externe Informationen als Richtlinien, die gesichtet wurden, zB Stadt Wien – ÖkoKauf Wien; österreichischer Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe); etc.

Als eine konkrete Umsetzung hat die FH des BFI Wien die Firma AfB (Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen) erstmals beauftragt, ausgemusterte IT-Hardware der FH des BFI Wien zur Wiederverwertung abzuholen *(→ siehe auch Ideenwettbewerb 2019)*.
Da die Sponsionsfeier im Herbst 2020 nicht in Präsenz stattfinden konnte, hat die FH des BFI Wien ihren AbsolventInnen zur Sponsion beispielsweise auch solarbetriebene Powerbanks für Handys verschenkt.
Für die Studierenden und FH-MitarbeiterInnen wurden wiederverwendbare, waschbare Mund-Nasen-Schutzmasken angeschafft.

→ ***Ziel bis 2023***: Auswahl und Implementierung der für die FH des BFI Wien relevanten Produkte entsprechend der Kriterien des nachhaltigen Beschaffungswesens.

Ziel 2019: Verankerung eines Commitment zu den Prinzipien des UNGC in den Lehrverträgen 2020.
→ ***Umsetzung***: Dieses Ziel wurde insoweit adaptiert, als das Thema Nachhaltigkeit durch die HR als Querschnittsthema in den Onboarding-Prozess für angestelltes Personal der FH des BFI Wien aufgenommen und verankert wurde: „Individuelle Kennenlern- und Infogespräche". Das bedeutet, dass jedeR neueR MitarbeiterIn zu Beginn des Dienstverhältnisses angehalten wird, mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten ein 1:1 Gespräch zu vereinbaren, um über die diesbezüglichen Ziele, Schwerpunkte, Status Quo etc. zu erfahren.

Gesundheit und Wohlergehen
Im Einklang mit SDG#3 (Gesundheit und Wohlergehen) arbeitet die FH des BFI Wien präventiv und systematisch am Schutz und an der Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeitenden und Studierenden. Dies erfolgt über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus z.B. durch die Festlegung der täglichen Maximalarbeitszeit von zehn statt 12 Stunden, Impfungen und Entspannungsangeboten.
An einem neuen **Konzept zur Förderung des Sports und der Bewegung** wird gearbeitet. Für MitarbeiterInnen besteht die Möglichkeit, sich jährlich gegen Grippe und Zecken impfen zu lassen. Das bestehende Angebot von Gesundheits-Checks wird neu überarbeitet. Eine klinische und Gesundheitspsychologin bietet Entspannungstrainings und Erstberatung bei Krisensituationen an.

Gleichheit der Geschlechter – Gender & Diversity in der Organisation
Die Hochschule fördert aktiv Vielfalt im Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Lehre und auch der Studierenden. Das Ziel ist, die **Stärkung der Chancengleichheit** in Hinblick auf SDG#5 (Geschlechter-Gleichheit) insbesondere unabhängig von Geschlecht, aber auch unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung, etc.
Zu diesem Zweck gibt es ein neu zusammengesetztes **Team zu Gender & Diversity,** eine Gender- und Diversity-Beauftragte, eine Basis-Schulung im Rahmen des Onboarding-Prozesses sowie Schulungsangebote im laufenden Weiterbildungsprogramm.

Die Gender- und Diversity-Ziele schlagen sich auch in der Personalpolitik nieder, z.B. in der Aufnahme von MitarbeiterInnen im Alter von 50+, der Integration von MitarbeiterInnen und Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, sowie dem ausgewogenen Geschlechteranteil auf Ebene von MitarbeiterInnen, Führungskräften und Studierenden.

→ ***Ziel bis 2023***: Erstellung eines Maßnahmenkatalogs und Gleichstellungsplan gemäß Fachhochschulgesetz (FHG)

Familie und Hochschule
Die FH des BFI wurde als eine der ersten Hochschulen in Wien mit dem Audit Hochschule und Familie zertifiziert.

→ ***Ziel bis 2023***: Erfolgreiche Durchführung des 3. Re-Audits im Herbst 2021.

Lehre

Unser Bekenntnis zu Durchlässigkeit und Chancengleichheit gilt insbesondere für Studienplatz-BewerberInnen und Studierende.
In Zusammenhang mit SDG#4 bekennt sich die Hochschule klar zur **Durchlässigkeit** und strebt an, diese im Sinne von **lebensbegleitendem Lernen** sowohl beim Zugang zu sowie beim Wechsel zwischen Programmen weiter zu erhöhen.
In den **Bachelorstudiengängen** führt neben der allgemeinen Universitätsreife auch der Nachweis einer einschlägigen beruflichen Qualifikation zum Zugang zum Aufnahmeverfahren. In diesem Fall wird die Zulassung zum Studium durch das Absolvieren von vorgeschriebenen Zusatzprüfungen ermöglicht.
Auch in Hinblick auf **Masterstudiengänge** ist es inzwischen ein fixer Bestandteil der wiederkehrenden Weiterentwicklungsprozesse, zu evaluieren, inwiefern die Möglichkeit besteht den Zugang zum Studium auf Masterebene zu diversifizieren.
Hierdurch konnte bereits für einen Masterstudiengang die Berücksichtigung non-formal sowie informell erworbener Kompetenzen sowohl für den Studienzugang wie auch für Anrechnungen spezifischer Studienleistungen definiert werden.

Umsetzungsverantwortung
Die Umsetzungsverantwortung der Verankerung von Nachhaltigkeitsagenden in den Bereichen Lehre und Forschung liegt bei der **Akademischen Leitung** sowie den **Studiengangsleitungen**. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte stellt den Informationsfluss zwischen Steuerungsgruppe und der Akademischen Leitung sicher.

Evaluierungen und Analysen zu Sicherstellung der Qualität in der Lehre
Zur Sicherstellung einer qualitätsvollen Lehre werden alle Lehrveranstaltungen nach Durchführung evaluiert, sowie regelmäßige Umfeld- und AbsolventInnen-Analysen durchgeführt. Die Hauptaggregate der so erfassten Informationen fließen in den regelmäßig erstellten Academic Quality Review ein.

Ziel 2019: *Vierteljährlicher Austausch zwischen Sustainability Expert und Akademischer Leitung zum Grad der Zielerreichung hinsichtlich der den Bereich Lehre und Forschung betreffenden Nachhaltigkeitszielen.*
→ ***Umsetzung***: Work in Progress – Die Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Akademische Leitung tauschen sich regelmäßig zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen in Lehre und Forschung aus. Zudem wurde und wird die Nachhaltigkeitsbeauftragte anlassbezogen zu den StudiengangsleiterInnen-Sitzungen eingeladen, um über ausgesuchte Themen zu berichten, wie zum Beispiel:

- Information über Ziele in Lehre & Forschung im Zusammenhang mit der geplanten Mitgliedschaft bei der UNGC-Initiative PRME – Principles for Responsible Management Education;
- Information über das Format „Lectures for Future" – eine Lehrveranstaltung der „Scientists for Future".

Executive Education Angebote
Bei der (Weiter-)Entwicklung von Bildungsangeboten und -inhalten erfolgt die Integration ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Folgende postgraduale Lehrgänge werden derzeit dazu an der FH des BFI Wien angeboten:

- Kompaktlehrgang Sustainable Finance
- MSc Sustainability & Responsible Management

Nachhaltigkeit in Curricula der Studiengänge
Aspekte nachhaltiger Entwicklung sind in den **Regelstudiengängen** integriert:
Soziale Aspekte wie ArbeitnehmerInnenschutz, innerbetriebliches Gesundheitsmanagement und gesundheitsfördernde Führung sind vor allem Teil des Curriculums im Bachelor-Studiengang „Arbeitsgestaltung und HR-Management". Im Projektseminar (HR) besteht beispielsweise eine langjährige Kooperation mit JobTransfair, einem gemeinnützigen Unternehmen, das sich der Wiedereingliederung von am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen widmet. Diverse weitere Kooperationen mit weiteren Organisationen sind geplant. Neben dem Sozialrecht werden bei den Soft Skills Teambuilding, Konfliktmanagement, Mediation, systemische Interventionstechniken, interkulturelles Management & Diversity gelehrt.
Ökologische Aspekte wie Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement sind Teil des Curriculums im Bachelor-Studiengang „Logistik und Transportmanagement". Seit dem Sommersemester 2020 werden auch Lectures for Future in Lehrveranstaltungen integriert.
Im Bachelor-Studiengang „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung" wird im Rahmen der Wirtschaftspolitik nicht nur soziale sondern auch ökologische Nachhaltigkeit herausgestrichen. Die Lectures for Future wurden im Sommersemester 2020 integriert und auch ein thematischer Fokus gelegt mit weiteren Inputs zur Umweltpolitik. In den Bachelor-Kursen wird aktiv auf die Sustainability Goals verwiesen und zu diesen Themen Bachelorarbeiten geschrieben.
Im Studiengang „Projektmanagement & IT" werden u.a. Soft Skills gelehrt, wie Arbeitstechniken und Selbstmanagement, Teamtraining, virtuelles und interkulturelles Arbeiten und Beratungsansätze. Auch wird in einigen Studierendenprojekten speziell zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet.

Green Producing ist ein Thema im Studiengang „Film-, TV-, & Medienproduktion“ (Österreichische Umweltzeichen: „Green Producing“ – in Film und Fernsehen wird seitens der Förderungen nahegelegt bis vorgeschrieben). Dabei wird auf die beiden Stränge „Zertifizierung des Unternehmens“ und „Zertifizierung des Projekts“ im Zuge des neuen Berufsbilds „Green Producing Beauftragte“ in zwei Lehrveranstaltungen genauer eingegangen. In den Lehrveranstaltungen zu Betriebswirtschaftslehre und Business Management wird insbesondere auf die SDGs eingegangen.
Im Studiengang „Technisches Vertriebsmanagement“ werden Projekte in Projektseminaren und -übungen im Kontext sozialer Nachhaltigkeit durchgeführt, wie z.B. der jährlich stattfindende Punschstand, bei dem Spenden gesammelt werden für karitative Zwecke.
In vier Studiengängen wird soziale Nachhaltigkeit zudem im Rahmen des bürgerlichen Rechts gelehrt.

In den **Masterstudiengängen** finden sich Themen wie Corporate Social Responsibility in „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“, Sustainability im Studiengang „Logistik und Transportmanagement“, Sustainability und Ethics im Studiengang „International Banking und Finance“, Legal Frameworks und Ethics, Advanced Topics in Asset Management (Case Study zu Konsumentenschutz), Bank Management, Credit Risk (Basel III und IV Regularien – protection of customers) sowie Diplomarbeitsthemen zu Social Responsible Investment im Studiengang „Quantitative Asset and Risk Management“.
Im Studiengang „Strategic HR Management in Europe“ finden sich Diversity, Ethics, & Corporate Social Responsibility in HR-Management, in dem ethisches Handeln und CSR Cases, z.B. durch die Essl Foundation oder CSR Engagement der BrauUnion, als Themen bearbeitet werden. Zudem werden Soft Skills, wie Self Reflection & Inquiry, Intercultural Management, Organisation and Groupdynamics, Leadership and Motivation and Change Management, gelehrt.
Im Studiengang “Projektmanagement und Organisation” sind Responsible Management sowie Führungstechnik und -strategien, interkulturelles Management und Virtual Collaboration Themen. Auch wurden im Wintersemester 2020/21 die Lectures für Future in eine Lehrveranstaltung integriert.
Im Studiengang „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“ wurden 2018 erstmals Studierende unter dem Titel „Masterclass“ gezielt zum Verfassen von Masterarbeiten mit Bezug zu den SDGs aufgefordert und angeleitet. Die Themen werden auf Master- und Bachelor-Ebene weiter gefördert, allerdings lässt sich aufgrund der Diversität der Betrachtungsweise die Struktur einer Masterclass nun nicht erkennen; die Studierenden verankern das Thema in unterschiedlichen Fachbereichen. Im Jänner 2020 haben Studierende am "Vienna Agreement on Food and Nutrition Security" (UN Simulation: Negotiating Change: Simulation an international Conference for Food and Nutrition Security) in einer Kooperation mit der BOKU Wien, der Uni Wien, FH Campus und anderen Hochschulen teilgenommen, ebenso online im WS 2020/2021.

Fokus im Bereich Lehre
Im Bereich Lehre wurden für den ersten CoE-Bericht folgende Ziele festgelegt:

Ziel 2019: *Erstellung eines Leitfadens und Dokumentationsformulars zur Berücksichtigung der Prinzipien des UNGC, der SDGs und von Nachhaltigkeit im Allgemeinen im Rahmen künftiger Studiengangs-Relaunches (SDG#4 Hochwertige Bildung)*
→ ***Umsetzung****:* Ein Leitfaden zum Thema Nachhaltigkeit und den SDGs wurde erstellt. Das Querschnittsthema Nachhaltigkeit ist im Studiengang-Relaunch-Prozess integriert und wird fortan entsprechend berücksichtigt.

Ziel 2019: *Verankerung des Schwerpunkts „Circular Economy" im Zuge der Überarbeitung des Bachelor-Studiengangs „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung" (SDG#12.5).*
→ ***Umsetzung:*** Bei der Überarbeitung des Bachelor-Studiengangs wurde das Thema im Rahmen der Spezialisierung „Social Entrepreneurship" integriert. Die Spezialisierung beginnt erstmals im Sommersemester 2022 für Studierende des 4. Semesters und wird immer im vierten und fünften Semester laufen. Zudem gab es auf Initiative des Studiengangs „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung" die Ausschreibung zum Förderpreis „Daseinsvorsorge: Die Zukunft der Kommunalwirtschaft gestalten" (für Bachelor- und Masterarbeiten – Frühjahr 2020).

Ziel 2019: *Mit Blick auf das mittelfristige Ziel einer PRME-Mitgliedschaft soll mindestens eine Lehrveranstaltung pro Semester in jedem der Bachelor- und Master-Studiengänge identifiziert werden, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte integriert.*
→ ***Umsetzung****:* Work in Progress – Erste Überlegungen und Vorbereitungen sind getroffen. Die detaillierte Identifizierung des Status-Quo via Interviews mit den Studiengangsleitungen erfolgt im Laufe der kommenden zwei Jahre. Der dafür nötige Interview-Leitfaden ist in Bearbeitung.

Ziel 2019: *Zur Förderung der Vermittlung ethischen Handelns im Unterricht wird bis zur nächsten CoE 2021 eine Best-Practice Sammlung für kleine Interventionen in der Lehre an der FH des BFI Wien, Hochschule für Wirtschaft, Management & Finance, eingerichtet.*
→ ***Umsetzung****:* Dieses Ziel konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht bearbeitet und umgesetzt werden.

→ ***Ziel bis 2023:*** Zur Förderung der Vermittlung ethischen Handelns im Unterricht wird bis zur nächsten CoE 2023 eine Best-Practice Sammlung für kleine Interventionen in der Lehre an der FH des BFI Wien, Hochschule für Wirtschaft, Management & Finance, eingerichtet.

Weitere Aktivitäten im Zuge der Lehre und Third Mission

Lectures for Future – eine Lehrveranstaltung der Scientists for Future **(S4F):**
Die FH des BFI Wien hat das Format „Lectures for Future" (L4F) erstmalig als **erste österreichische Fachhochschule** im Sommersemester 2020 (unter der Gesamtkoordination der Universität für Bodenkultur Wien) gemeinsam mit fünf Wiener Universitäten angeboten. Als **hochschulübergreifende interdisziplinäre Vorlesungsreihe** geben die L4F allen interessierten Personen aktuelle Einblicke in wissenschaftliche Arbeiten zur **Klimakrise** und anderen **großen gesellschaftlichen Herausforderungen**. Die L4F sollen langfristig an den Hochschulen verankert werden.
Die FH des BFI Wien hat die L4F angeboten

- im Sommersemester 2020: in Kooperation mit fünf Wiener Hochschulen (Gesamtkoordination: BOKU Wien) vier LIVE-Online-Vorträge über den Studiengang „Logistik und Transportmanagement" (B. Ennser);
- im Wintersemester 2020/21: in Kooperation mit neun weiteren Hochschulen (Gesamtkoordination: TU Wien) fünf LIVE-Online-Vorträge über die Studiengänge „Logistik und Transportmanagement" (B. Ennser), „Projektmanagement & Organisation" (A. Nachbagauer) und „Bank- und Finanzwirtschaft (J. Jäger).

Auch die FH des BFI Wien bietet seit dem Wintersemester 2020/21 Lectures an anderen Hochschulen an: "Sustainable Finance: Hoffnungsträger oder Trojanisches Pferd?": J. Jäger an der Veterinärmedizinische Universität Wien (Nov. 2020).

Online-Ringvorlesung "Diversität und soziale Kohäsion in der EU":
Im Rahmen des ERASMUS+ Jean Monnet Chairs (S. Wöhl) der FH des BFI Wien wurden im Wintersemester 2020/21 in Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien und dem österreichischen Gewerkschaftsbund fünf LIVE-Online-Vorträge angeboten.

Beteiligung der FH des BFI Wien an diversen Aktionswochen:

- SDG Action Week ACT4SDGs (20.–30. Sept. 2019):
  - Bewerbung über Social-Media-Kanäle (Facebook & Instagram) der FH des BFI Wien
  - Open Lecture: "SDGs & die Zukunft der Wirtschaft – Auswirkungen und Chancen für Unternehmen", C. Kronenberg & K. Huber-Heim (Sept. 2019)
- Woche des Großstreiks unter dem Motto "Open your Course 4 Climate Crisis" OC4CC – Fridays For Future Austria (25.–29. Nov. 2019):
  - Open Lecture: "Nachhaltige Investments: Darf man beim Beten auch rauchen? Gedanken zu nachhaltigen Investments – eine Frage der Perspektive", L. Seiler (Nov. 2019)
- Aktionswoche zum 5. Jubiläum des Pariser Klimaabkommens hat Fridays for Future Austria (23.–27. Nov. 2020):
  - Aufruf an die Lehrenden der FH des BFI Wien, in den Lehrveranstaltungen verstärkt auf die Klimakrise aufmerksam zu machen
  - Thema Klimakrise auf Social-Media-Kanälen (LinkedIn & Facebook) der FH des BFI Wien

- Interaktiver EnRoads Klima-Workshop für Studierende, moderiert von den EnRoads Climate Ambassadors K. Huber-Heim & A. Schmidt (Dez. 2020)

Projektarbeiten der Studierenden zum Thema Nachhaltigkeit waren in der Lehre beispielsweise:

- 1. Semester/ "Projektmanagement & IT" (2019): My Green FH
- vier Studierenden-Projekte im Rahmen der Lehrveranstaltung „International Project Management" – International Programme (SoSe 2020)
- 1. Semester/ "Projektmanagement & IT" (2020): Best of Green Lies 2020 – den ökologischen Lügen von Unternehmen & PolitikerInnen auf der Spur

Forschung

Die Forschungsleistungen der FH des BFI Wien sind Treiber für Innovationen. Sie sind auf FH-weite und studiengangsbezogene Forschungsfelder fokussiert, unabhängig, praxisorientiert, innovativ, themenbezogen interdisziplinär sowie international, und sie konzentrieren sich auf aktuelle sowie künftige gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen.

Aktuelle Forschungsfelder

Im Zuge der Überarbeitung der Forschungsstrategie hat die FH des BFI Wien 2019 fünf FH-weite Forschungsfelder – davon drei neue – definiert:

- New Work – New Business (neu)
- Standortwettbewerb und Regionen
- Finanzmarktentwicklung und -regulierung
- Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Transformation (neu)
- Hochschuldidaktik und -management (neu)

Mit den Forschungsfeldern werden das Wissen und die Kompetenzen der MitarbeiterInnen gebündelt und von außen wahrgenommen.
Zudem hat jeder Studiengang seine eigene, studiengangsbezogene F&E-Strategie definiert – orientiert am Qualifikationsprofil und den Berufsfeldern des jeweiligen Studiengangs.

Forschungsaktivitäten zur Nachhaltigkeit

- Im Rahmen des Stadt Wien Forschungsprojekts „HQ-Standort Wien: Nachhaltige sozioökonomische Handlungs- und Entwicklungsperspektiven im Hinblick auf den Headquarterstandort Wien" (2014–2018) wurde folgendes Buch mit Beiträgen zur Nachhaltigkeit veröffentlicht:
  Breinbauer, A., Brennan, L., Jäger, J., Nachbagauer, A., Nölke, A. (Eds., 2019): Emerging Market Multinationals and Europe: Challenges and Strategies. Cham, Springer International Publishing.
  - Breinbauer, A., Jäger, J., Nachbagauer, A. (2019): Introduction and Overview. In: Breinbauer, A. et al. (Eds.): Emerging Market Multinationals

and Europe: Challenges and Strategies. Cham, Springer International Publishing. 1–18.
    - Breinbauer, A., Leitner, J., Becker, K. (2019): Sustainable Location Development: How Do Investment Promotion Agencies Go About Attracting Sustainable Foreign Direct Investment? In: Breinbauer, A. et al. (Eds.): Emerging Market Multinationals and Europe: Challenges and Strategies. Cham, Springer International Publishing. 143–158.
    - Homlong, N., Springler, E. (2019): Impact of Chinese Multinationals on Global Labor Conditions and European Strategies. In: Breinbauer, A. et al. (Eds.): Emerging Market Multinationals and Europe: Challenges and Strategies. Cham, Springer International Publishing. 179–193.
    - Breinbauer, A., Jäger, J., Nachbagauer, A. (2019): "Smart Public Location Policy": A Policy Statement Regarding Emerging Market Multinationals in Europe. In: Breinbauer, A. et al. (Eds.): Emerging Market Multinationals and Europe: Challenges and Strategies. Cham, Springer International Publishing. 277–279.

- Im Auftrag der Arbeiterkammer Wien wurde das Forschungsprojekt "Global Finance and Socio-Ecological Transformation" (J. Jäger/Studiengang „Bank- & Finanzwirtschaft" mit nationalen und internationalen ExpertInnen) bearbeitet und folgende Publikation veröffentlicht:
  Journal für Entwicklungspolitik (2020): The Global Political Economy of Green Finance and Socio-Ecological Transformation. Schwerpunktnummer, Volume 36 (4). Print ISSN: 0258-2384 | Online ISSN: 2414-3197.
    - Jäger, J., Schmidt, L. (2020): Global Green Finance and Sustainability: Insights for Progressive Strategies. In: Journal für Entwicklungspolitik 36 (4), 4–30. https://doi.org/10.20446/JEP-2414-3197-36-4-4
    - Jäger, J., Schmidt, L. (2020): The Global Political Economy of Green Finance: A Regulationist Perspective. In: Journal für Entwicklungspolitik 36 (4), 31–50. https://doi.org/10.20446/JEP-2414-3197-36-4-31
    - Springler, E. (2020): Financial Innovation, Macroeconomic Stability and Sustainabilty. In: Journal für Entwicklungspolitik 36 (4), 74–91. https://doi.org/10.20446/JEP-2414-3197-36-4-74

  Ergebnisse auf A&W-Blog: "Green Finance: ein Trojanisches Pferd?" (J. Jäger, 27.01.2021)
  Jäger, J. (2020): Hoffnungsträger Green Finance? In: Kurswechsel (4/2020), 91–96.
  Jäger, J., Schmidt, L. (2020): The EU's Green Deal Proposal and Finance in a Global Perspective: Conclusions for progressive policies. Paper presented at the 26th Annual Conference on Alternative Economic Policy in Europe conference, online: www.euromemo.eu

- Forschungsprojekt „Geschäftsmodell- und Dienstleistungspotenziale für flexible Güter- und Informationsflüsse im Paketsegment (aIBOX)" (Studiengang „Logistik und Transportmanagement" & Kooperationspartner), gefördert vom Klima- und Energiefonds (02/2019–01/2021)

Forschungsaktivitäten speziell zu Gender- und Diversity-Aspekten

- Jean Monnet Chair "Diversity and Social Cohesion in the European Union" (Chair: S. Wöhl/Studiengang EWUF) gefördert vom EU-Erasmus+-Programm (2019–2022)
- Wöhl, S., Springler, E., Pachel, M., Zeilinger, B. (Eds., 2020): The State of the European Union. Fault Lines in European Integration, Wiesbaden: VS Verlag/Springer.
    - Wöhl, S., Springler, E., Pachel, M., Zeilinger, B. (2020): Fault Lines in European Integration. An Introduction. In: Wöhl, S. et al. (Eds., 2020): The State of the European Union. Fault Lines in European Integration, Wiesbaden: VS Verlag/Springer, pp. 3–21
    - Klatzer, E. & C. Schlager (2020): Losing Grounds: Masculine-Authoritarian Reconfigurations of Power Structures in the European Union. In: Wöhl, S. et al. (Eds., 2020): The State of the European Union. Fault Lines in European Integration, Wiesbaden: VS Verlag/Springer, pp. 45–77
    - Springler, E. & S. Wöhl (2020): The Financialization of the Housing Market in Austria and Ireland. In: Wöhl, S. et al. (Eds., 2020): The State of the European Union. Fault Lines in European Integration, Wiesbaden: VS Verlag/Springer, pp. 155–173
    - Pachel, M. (2020): Tales of Fragmented Hegemony: The Disciplining of Labor, Redundant People and the Authoritarian Re-Configuration of Neoliberalism. In: Wöhl, S. et al. (Eds., 2020): The State of the European Union, Wiesbaden: VS Verlag/Springer, pp. 197–213.

- Wöhl, S. (2020): Die Bedeutung einer starken öffentlichen Daseinsvorsorge für Geschlechtergerechtigkeit. In: Brauner, R./Müller, B. (Hg.): Wege zur Wohlfahrtstadt. wirtschafts- und sozialpolitische Überlegungen für eine moderne Kommunalpolitik, Wiener Neustadt: urban future edition, S. 222–233
- Lichtenberger, H. & S. Wöhl (2020): Care-Work und unbezahlte Mehrarbeit von Frauen in der Covid-19 Krise. In: Schmidinger, T./ Weidenholzer, J. (Hg.): Virenregime. Wie die Coronakrise unsere Welt verändert. Befunde, Analysen, Anregungen, Wien: bahoe books, S. 455–463
- Wöhl, S. (2019): Die geschlechtsspezifischen Selektivitäten des Europäischen ‚Staatsprojektes'. In: Keil, D./Wissel, J. (Hrsg.): Staatsprojekt Europa. Eine staatstheoretische Perspektive auf die Europäische Union, Baden-Baden: Nomos, S. 61–80.
- Lichtenberger, H. & S. Wöhl (2020): Strukturelle Sorglosigkeit: die 24-Stunden-Betreuung in der Covid-19-Krise, Femina Politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, H. 2/2020, S. 133–134.
- Dobusch, L., Mager, A., Tammesberger, D., Wöhl, S. (Eds., 2012–ongoing): Momentum-Quarterly – Zeitschrift für Sozialen Fortschritt. A social science, bi-lingual and peer-reviewed Open Access Journal: www.momentum-quarterly.org, ISSN: 2226-5538

Ziele in der Forschung

Ziel 2019: *Verankerung von Nachhaltigkeit in der zu überarbeitenden Forschungsstrategie.*
→ ***Umsetzung:*** Im Zuge der Überarbeitung der FH-Forschungsstrategie (2019) wurde die Nachhaltigkeit im neuen FH-weiten Forschungsfeld „Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Transformation" verankert:
„Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen, die die größten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit adressieren, dienen als weltweiter Zielrahmen für die Umsetzung nachhaltiger Entwicklung bis 2030 (Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung). Die FH des BFI Wien treibt das Thema Nachhaltigkeit in der Forschung voran, um mit neuen Erkenntnissen zu einer sozialeren und ökologischeren Wirtschaft beizutragen und u.a. die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle zu fördern.
Die dafür nötige gesellschaftliche Transformation wird als langfristiger Prozess in vielen Teilbereichen der Gesellschaft wahrgenommen und als solcher an der FH des BFI Wien beforscht."

Ziel 2019: *Verankerung im Rahmen der Beantragung großer Forschungsprojekte, dass Bezug auf die Prinzipien des UNGC genommen werden muss*
→ ***Umsetzung:*** Der Bezug zur Nachhaltigkeit und den SDGs wird (in Zuge der internen Umstellung auf ein neues PM-System) bei der Beauftragung großer Forschungsprojekte im Frühjahr 2021 verankert.

Ziel 2019: *Mindestens ein Forschungsprojekt zu jedem der für die FH des BFI Wien festgelegten SDGs (4, 5, 8, 12). Bereitstellung von Ressourcen zur Durchführung.*
→ ***Umsetzung:*** Work in Progress – Forschungsprojekte zum Thema Nachhaltigkeit wurden und werden bearbeitet.

→ ***Ziel bis 2023:*** Erhöhung der Anzahl der Forschungsprojekte zu Themen der Nachhaltigkeit und zu den SDGs bzw. mit SDG-Bezug.

Einbindung der Studierenden
Neben den Forschungsaktivitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH des BFI Wien, befassen sich auch die Studierenden im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten zum Abschluss des **Masterstudiums** mit Fragen der Nachhaltigkeit.
Hier eine Auswahl der Abschlussarbeiten 2019 und 2020:

- J. Jelemensky (2020): Quantitative comparison of the issue yield of green bonds and conventional bonds. → *1. Platz des CFA Austria Prize 02/2021*
- A. Stancea (2019): Climate Change and Capitalism.
- L. Hafner (2020): The impact of the Chinese resource strategy on the global power shift.
- I. Mema (2020): Challenges of UN Sustainable Development Goals.
- M. V. Weichsler: Ein Life Cycle Assessment Vergleich von elektrisch und konventionell betriebenen Mittelklasse-Limousinen in Österreich. → *Preisträger 2020 (Förderpreis der List Unternehmensgruppe)*

- N. Hattinger: Zulässigkeit von Diesel-Fahrverboten vor dem Hintergrund ihrer Grundrechtskonformität. → *Preisträgerin 2019 (Förderpreis der List Unternehmensgruppe)*
- N. Adensam (2020): Auswirkung preispolitischer Maßnahmen auf die Nachfrage im ÖPNV am Beispiel der Stadt Wien
- A. Steininger (2020): Logistiksystem der Tafeln in Österreich hinsichtlich des Aktionsplans gegen Lebensmittelverschwendung
- I. Hamberger (2019): Nachhaltiges Projektmanagement – Zwischen Langfristigkeit und Kurzfristigkeit. → *Christian Malus-Preisträgerin*

Bachelorarbeiten wurden im Berichtszeitraum beispielsweise u.a. zu folgenden Themen verfasst:

- Einfluss von Diversity Maßnahmen auf die Arbeitgeberattraktivität;
- Instrumente der Entwicklungsfinanzierung und ihr Potential für die Erreichung der Ziele des UN-Aktionsplans Agenda 2030;
- Green Marketing;
- Bewertung der möglichen Implementierung von alternativen Zustellfahrzeugen bei der Paketzustellung am Beispiel Wiens;
- Vergleich von Diesel- und Ottomotoren in Personenkraftwagen aus technischer, umweltfreundlicher und wirtschaftlicher Sicht.

Ziel 2019: *Verstärkte Vergabe von Masterarbeiten zu den SDGs bzw. mit SDG-Bezug in den Regelstudiengängen ab 2019.*
→ ***Umsetzung***: Work in Progress

→ ***Ziel bis 2023:*** Verstärkte Vergabe von Masterarbeiten zur Nachhaltigkeit und den SDGs bzw. mit SDG-Bezug in den Regelstudiengängen

Veranstaltungen

Im Interesse der laufenden Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit wurden zahlreiche themenrelevante Veranstaltungen durch Mitglieder der Organisation besucht bzw. durch die FH des BFI Wien veranstaltet und angeboten:

- Buchlesung und Diskussion "Plus zwei Grad" & Diskussion mit H. Kromp-Kolb (24.06.2019)
- Buchpräsentation & Podiumsdiskussion: „Die Zukunft der Europäischen Union – Stabilität, Gleichheit und Sicherheit?“ (20.11.2019)
- New Work-New Business: Future Skills für High Potentials in der Arbeitswelt 4.0 (28.01.20)
- Virtuelle Podiumsdiskussion: VUC(ovid-19)CA World – Next Organisation? Was erwartet uns in dieser neuen durch Covid-19 geprägten Arbeitswelt? (09.06.2020)

- Vorlesungsreihe: Lectures for Future – Lehrveranstaltung der Scientists for Future (S4F) (→ *siehe auch „Lehre")*
    - Sommersemester 2020 in Kooperation mit fünf Wiener Hochschulen (Gesamtkoordination: BOKU Wien)
    - Wintersemester 2020/21 in Kooperation mit neun weiteren Hochschulen (Gesamtkoordination: TU Wien)
- Online-Ringvorlesung "Diversität und soziale Kohäsion in der EU": Wintersemester 2020/21 in Kooperation mit der AK Wien & dem österr. Gewerkschaftsbund (→ *siehe auch „Lehre")*
- regelmäßige Organisation von und Teilnahme an Arbeitstreffen im Rahmen des UN Global Compact Netzwerk Österreich *(→ siehe Arbeitsgruppe „Circular Cities" und Arbeitsgruppe „Bildung")*
- Teilnahme der FH des BFI Wien an diversen Aktionswochen (→ *siehe auch „Lehre")*
    - SDG Action Week ACT4SDGs (20.–30. Sept. 2019):
        - Open Lecture: "SDGs & die Zukunft der Wirtschaft – Auswirkungen und Chancen für Unternehmen" (24. Sept. 2019)
    - Woche des Großstreiks unter dem Motto "Open your Course 4 Climate Crisis" OC4CC – Fridays For Future Austria (25.–29. Nov. 2019):
        - Open Lecture: "Nachhaltige Investments: Darf man beim Beten auch rauchen? Gedanken zu nachhaltigen Investments – eine Frage der Perspektive" (28.11.2019)
    - Aktionswoche zum 5. Jubiläum des Pariser Klimaabkommens hat Fridays for Future Austria (23.–27. Nov. 2020)
- FHK-Symposium 2020: „Fachhochschulen und die Globale Agenda 2030 – Challenge Accepted?" (*geplant für Mai 2020 → abgesagt und verschoben wegen COVID-19*)

***Ziel 2019**: FH-Frühstück zur Vorstellung des Berichts und der Nachhaltigkeitsziele im Haus im März 2019.*
→ ***Umsetzung**:* Das FH-Frühstück hat im März 2019 stattgefunden und damit zur Awareness für das Thema bei den FH-MitarbeiterInnen beigetragen.

→ ***Ziel bis 2023:*** Mind. eine Veranstaltung pro Semester zu Nachhaltigkeitsthemen bzw. zu einem der SDGs, die die FH des BFI Wien als Schwerpunkte (SDG#4, SDG#5, SDG#8, SDG#10, SDG#11, SDG#12, SDG#13, SDG#17) für die Folgejahre festgelegt hat.

***Ziel 2019:** Verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei der Veranstaltungsorganisation*
→ ***Umsetzung**:* Work in Progress – Bei der Veranstaltungsorganisation werden nachhaltigkeitsrelevante Themen, wie Herstellungsprozess, Dauer der Verwendbarkeit des Werbemittels, Materialien, regionale Lieferanten, laufend verstärkt berücksichtigt.

Hochschulmarketing und Öffentlichkeitsarbeit
Vor dem Hintergrund einer verantwortungsvollen Werbe- und Marketingpolitik werden unsere Bildungsangebote und -qualitäten StudienbewerberInnen transparent, realitätsnah und verantwortungsvoll kommuniziert. Als MarkenbotschafterInnen werden daher verstärkt Studierende in Beratungsgespräche bei Messen und Informationsveranstaltungen und Social Media Auftritten eingebunden.

Gezieltes Einladungsmanagement
Veranstaltungen zu aktuellen Themenstellungen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind der breiten Öffentlichkeit zugänglich.
Durch ein gezieltes Einladungsmanagement kann ein Übermaß an Streuverlust bei der Werbung vermieden werden und die Hochschule positioniert sich gezielt als Wissensdrehscheibe für Unternehmen, Wissenschaft und Gesellschaft.

Regionalität – Netzwerk, Veranstaltungsorte und Partner
Die Einbindung regionaler Unterhemen dient dem Netzwerkgedanken und fördert den Austausch. Zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen werden bevorzugt regionale AnbieterInnen (2. Wiener Bezirk) ausgewählt.
Als aktives Mitglied des Bildungsgrätzels Stuwer.Viertel.Zwei werden Kooperationen und Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit ab dem Frühjahr 2021 umgesetzt.
Die FH des BFI Wien beteiligt sich seit dem Jahr 2020 am „Bündnis Nachhaltiger Fachhochschulen“, das als Initiative zur Vernetzung und zum koordinierten Austausch zwischen den Fachhochschulen zum Thema Nachhaltigkeit ins Leben gerufen wurde. Im Zentrum der Arbeit stehen Erfahrungs- und Kompetenzaustausch, der Aufbau von Synergien, Netzwerken und langfristige Partnerschaften sowie der Wissenstransfer zwischen allen Stakeholdern.

Werbemittel
Das Hochschulmarketing berücksichtigt bei der Auswahl und beim Erwerb von Werbemitteln auch nachhaltige Gesichtspunkte wie Herstellungsprozess, Dauer der Verwendbarkeit des Werbemittels, Materialien, regionale LieferantInnen. Bei der Auswahl der Werbegeschenke/-mittel wird auf Wegwerfartikel verzichtet (z.B. Süßigkeiten, Getränkedosen, etc.).

Barrierefreiheit
Bei Veranstaltungen wird zunehmend auf Barrierefreiheit als Querschnittsthema geachtet. Angefangen von der Konzeption über die Organisation und Durchführung des Events.